

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Anstellung aller deutschen Sachlieferungen.

Die deutsche Geschäftsdelegation hat in Paris eine Note überreicht, in der die deutsche Regierung erklärt, dass sie nicht in der Lage sei, ihre Aufwendungen für die Fortführung der Sachlieferungen zu machen...

Reichsausschuss der Betriebsräte aufgestellt.

Der Reichswehrminister Dr. Geisler hat folgende Verordnung erlassen: Auf Grund des § 19 der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 26. September wird der Reichsausschuss der deutschen Betriebsräte mit Wirkung für das ganze Reich aufgestellt und verboten.

Zum Beamtenabbau.

Das Hauptorgan der Zentrumspartei, die 'Germania', wendet sich gegen die Vorschläge in der Beamtenschaft wegen des beabsichtigten Beamtenabbaus ohne Kampffront gegen den Staat zu bilden.

Besteht wird die Frage diskutiert, ob nach den Vorgängen bei der Reichsregierung nunmehr die Koalition in Preußen mit dem Einschluss der Sozialdemokraten weiterbestehen wird.

Nus In- und Ausland.

Troden. Das Befreiungskommando teilt mit: Die Versammlung vom 29. Oktober 1923 betr. allgemeines Versammlungsverbot wird aufgehoben.

München. Der Generalkonsul Kommissar hat an den bayerischen Ministerpräsidenten ein Schreiben gerichtet, in welchem er die bayerische Staatsregierung ersucht, sofort eine Million Goldmark bereitzustellen...

Das Ende der Koalition.

Ausscheiden der sozialistischen Minister.

Die politische Krise in der Reichsregierung hat zu dem vorausgesagten Ende geführt. Die Große Koalition ist gestürzt, die sozialistischen Reichsminister sind aus dem Kabinett Stresemann ausgeschieden.

Der Eintritt der Sozialdemokraten.

In der entscheidenden Sitzung der Sozialdemokratischen Fraktion des Reichstages wurde gegen 17 Stimmen der Beschluss gefasst, die sozialdemokratischen Mitglieder anzufordern, aus dem Reichskabinett auszutreten.

Donnerstag: 3. Nov.: 418050000000 - 421050000000

Donnerstag: 5. Nov.:

1 Goldmark: = Papiermark

selbst auch die Partei aus der Reihe der Koalitionsparteien ausgeschlossen.

Die drei sozialdemokratischen Mitglieder des Reichsministeriums: Reichskanzler Robert Schmidt, Reichsinnenminister Solmann und Reichsjustizminister Dr. Radbruch haben dem Reichskanzler ihr Demissionsgesuch überreicht.

In der sozialdemokratischen Fraktionssitzung war mitgeteilt worden, dass das Reichskabinett mit den Stimmen der bürgerlichen Minister die Forderungen der Sozialdemokraten abgelehnt habe.

Erklärungen des Reichskanzlers.

In einer Besprechung mit den Führern der Sozialdemokratischen Partei und den Führern der bürgerlichen Koalitionsparteien führte der Reichskanzler auf Grund vorangelegener Ansprache mit den nichtsozialdemokratischen Ministern folgendes aus: Durch die Tatsache, dass es die Sozialdemokratische Partei für richtig befunden habe, ihre Forderungen in der Presse bekanntzugeben...

'Frankreich ist natürlich unschuldig.'

Der Sonderbündlerinnung.

Auf den englischen Einspruch gegen die Unterzeichnung der Separatistenpläne im Rheinland ist eine Antwort aus Paris ergangen, in der erklärt wird, dass die französische Regierung die separatistische Bewegung nicht hervorgerufen habe...

Nachdem wieder frei.

Die Separatistenbanden sind aus Nachen wieder abgezogen, nachdem sie einige Zeit in dem erstürmten Rathaus gewirkt hatten. Es ist angenommen, dass auf Grund einer Erklärung des belgischen Außenministers Jaspar...

Nah und Fern.

Öhrung eines schwedischen Gelehrten. Die Philologische Fakultät der Berliner Universität hat den schwedischen Reichsbibliothekar Dr. Jaak Collin, den bekannten Historiker, der seit Jahren Mitglied der Kommission für den Familienatlas der Wiegandruke ist...

Die Hochzeit des schwedischen Kronprinzen. In Anwesenheit des Königs und der Königin von England, des Königs von Schweden und von Mitgliedern beider königlicher Häuser fand in London die Hochzeit des Kronprinzen von Schweden mit Lady Luise Mountbatten (Wattenberg) statt.

Vermischtes.

Der gute Ton in Russland. Die Sowjetpresse betont neuerdings fast Tag für Tag, dass im russischen Proletariat und besonders bei der russischen Jugend ein 'neuer Ton' Platz greifen müsse. Trotz hat eine Broschüre verfasst, die diesen Fragen gewidmet ist.

Rähne und Charakter. Es gibt schlaue Rähne, die aus den Fingernägeln eines Menschen die Geheimnisse seiner Seele und seines Wesens lesen wollen, andere glauben demselben Ziele näherzukommen, wenn sie die Art beobachten...

Flammen.

Roman von Hans Schütze.

'Allerdings für Herrn von Alsteden!' fuhr diese gleichmütig fort. 'Herta und ich haben das wenigstens schon längst bemerkt und bisher auch protegiert!'...

'Du lieber Gott, das ist aber eine ganz neue Wendung', stammelte der kleine Philologe, noch immer völlig fassungslos.

'Dann dürfte allerdings die Rolle der Dame Hella in Pahlowich sehr rasch ausgespielt sein', gab Trude kaltblütig zurück.

'Aber ich bitte Sie, Fräulein Trude', fuhr Dr. Reinwaldt auf. 'Ich habe doch einfach die Pflicht, der Baronin sofort reinen Wein einzuschütten.'

'Zimmer suchte mit den jungen Herren, Herr Doktor Zundächt ist das Festhemdchen in der Villa Alsteden doch eine reine Privatangelegenheit der Beteiligten. Denn sie sind beide erwachsene Menschen und im Grunde weder uns noch irgendjemand anderem Rechenschaft schuldig.'

'Danke, sehr schmeichelhaft, Fräulein Trude!' Die Anwesenden sind natürlich immer ausgeschlossen. Aber ich meine, Sie mühten von diesem Gesichtspunkte aus...

doch einsehen, daß wir das Kind mit dem Bade ausschütten werden, wenn wir Ihre nächtlichen Entdeckungen sofort an die große Glocke hängen wollten.

'Ich bewundere Ihnen psychologischen Scharfsinn, Fräulein Trude, möchte Ihnen aber doch zu bedenken geben, daß wir mit dieser abwartenden Haltung eine große Verantwortung auf uns laden!'

'Das ist zweifellos richtig! Ich sehe aber keinen anderen Weg, wenn wir die Sache durch Ihre Enthüllungen nicht sofort hoffnungslos verwirren wollen. Bleibt die Hansen dagegen vorläufig noch in Pahlowich, so behalten wir sie ständig unter Aufsicht und sind in der Lage, jederzeit einzugreifen, wenn sich wirklich eine kritische Situation ergeben sollte.'

'Es ist schon längst zwölf vorbei! Der Herr Amtmann muß jeden Augenblick vom Felde kommen!' Trude erhob sich.

'Ich habe noch den Tisch zu bedenken. Es wird hohe Zeit! Grüßen Sie bitte Herta von mir. Wenn ich mich irgendwie freitmachen kann, sehe ich gegen Abend noch nach ihr. Hat sich übrigens Graf Eidsädt schon wieder einmal im Schlosse blicken lassen?'

'Schönen! Ein Mann und sich schämen? Da sind Sie aber sehr auf dem Holzwege. Ein schlechtes Gewissen hat er, das ist alles!'

Sechzigstes Kapitel.

Hella hatte gleich nach Tisch ihre Hängematte und ein Buch genommen und war damit in den Park hinuntergegangen.

Das Mittagessen, an dem außer ihr nur Dr. Reinwaldt und die Baronin teilgenommen hatten, war heute in einer seltsam gereizten, unbehaglichen Stimmung vor sich gegangen.

Dr. Reinwaldt, der noch immer sehr stark unter dem Eindruck seiner nächtlichen Entdeckung stand, hatte sich nur mit Mühe zu äußerlicher Unbefangenheit und Höflichkeit zu zwingen vermocht...

zwingen vermocht und auch die Baronin war ganz im Gegensatz zu ihrer sonst so gemäßigten-lebenswöhlichen Art merklich einsilbig und in sich gekehrt gewesen.

Hella ging die Büchsenallee entlang und wandte sich dann dem Rosengarten zu, der sich mit seinen hohen, steifen Heckenwänden wie ein verwunschener Katakombengang in die ganze Wildnis des Parkes schob.

Hier pflegte sie ihre Hängematte auszuspannen und in das flammende Wunder des Rosenblühens hineinzuträumen und auf den leisen Flug der Bienen, das keine Schwirren der Libellen zu lauschen, die ganze heimliche, traumspinnende Sinfonie stiller Sommerlaue, wenn der große Pan auf unheimlichen Sohlen die schweigende sonnentrunkene Welt durchschreitet.

Auch heute blühte und gleißte es von tausend Rosenfeldchen um sie her und der heiße Sommerdunst umwehte sie gewiebt aus Sonnenhülle und Rosenatem, daß sie in einer leidenschaftlichen Aufwallung das Gesicht in das weiche Grün eines Centifolienstrauches presste...

Dann warf sie sich am Ausgang des langen Gaalweges in das Intehöfe Gras und schaute sinnend zu dem blauen Himmel empor, der sich wie ein zartes, lose verschwebendes Seidenkleid über sie spannte.

Die ganzen Ereignisse der letzten Tage hatten in Hella ruhelosem Geiste auf einmal wieder Gestalt angenommen. Die fürnämliche Verbannung Graf Eidschäfts in Berlin und die schroffe Abgabe Alsteden, die sich wie ein trennender Keil in den Zug ihres Denkens schob...

(Fortsetzung folgt.)